Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche
Neu-Ulm | Offenhausen

Oktober | November 2023

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Liebe Leserin, lieber Leser,

Alles, was uns nährt, beginnt mit einem Samen. Manche sind ganz klein und unscheinbar, manche so groß wie eine Kokosnuss: Die größten Samen im Pflanzenreich haben ein Gewicht von 22 Kilo und einen Durchmesser von bis zu 50 Zentimetern. Die kleinsten Samen sind staubfein, nur wenige Mikrogramm leicht und mit bloßem Auge kaum zu erkennen. Und doch: Ob groß oder klein - in beiden liegt das ganze Leben! Im Herbst zeigt sich, welche Frucht aus den Samen gewachsen ist und dass selbst in kleinsten Samen die Fülle liegt, uns zu nähren - an Leib und Seele!

Am Erntedankfest feiern wir das, was sich im Lauf des Sommers entwickelt hat: Aus kleinen Samenkörnern wachsen die Pflanzen des Feldes und bringen gute Frucht. Sie schmücken unseren Altar und erinnern uns an den immerwährenden Zyklus von Werden und Vergehen, von Wachsen und Reifen. Wir danken für das tägliche Brot und für all das, was unser Leben nährt an Körper, Geist und Seele. Denn eines ist klar: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein". Dieses bekannte Wort zitiert Jesus aus dem alten Testament. Unser Menschsein ist mehr als der Erhalt unserer körperlichen Funktionen. Wir sind darauf angewiesen, dass auch Geist und Seele gute Nahrung erhalten.

Auch diese gute Nahrung muss gesät, gepflegt und geerntet werden. Denn wie beim Körper gilt auch für die Seele „Du bist, was du isst!". Doch aus welchen Samen erwächst solche gute Nahrung für Geist und Seele? Woher nehmen Sie das, was Sie an Geist und Seele stärkt? Jesus sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht" (Matthäusevangelium 4,4). Gottes Wort ist Stärkung für Geist und Seele. Es ist das schöpferische Wort Gottes, mit dem Gott am Anfang das Sein in die Welt ruft, aus dem Licht und Leben entsteht. Es ist das menschgewordene Wort Gottes, das in Jesus Christus in diese Welt kommt. Es ist das Wort von der Erlösung des Menschen aus seiner Verlorenheit, das Wort der Vergebung, das Wort der Verheißung zu einem neuen, dem ewigen Leben. Dieses Wort ermutigt, stärkt, tröstet und gibt Orientierung. Ein Mensch, der Geist und Seele mit diesem Wort nährt, tut nicht nur sich selbst etwas Gutes: Er bringt selbst gute Frucht! Womit wir unsere Seele nähren zeigt sich ganz konkret in der Art und Weise, wie wir auf andere Menschen zugehen und mit den Herausforderungen des Alltags umgehen.

Vielleicht vergleicht Jesus deshalb das Reich Gottes mit einem kleinen Senfkorn: Wie ein kleines Samenkorn beginnt das Reich Gottes ganz unscheinbar zu wachsen. Wo es gehegt und gepflegt wird, guten Boden findet und Menschen, die sich dem Wort Gottes zuwenden, da kann es wachsen und eine Oase des Lebens werden.

Ich empfinde unsere Kirchen und Gemeinden als Oasen des Lebens, wo sich Menschen an Leib und Seele stärken und an Gottes Wort nähren können. Es wird spürbar, dass hier etwas wachsen darf, was nicht mehr überall gepflegt wird, nämlich Menschlichkeit, Güte und Barmherzigkeit: Die beste Nahrung, für Geist und Seele. Gott sei Dank!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Ruth Šimeg

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neue Türen öffnen sich

Jugendreferent Felix Henkelmann verlässt nach acht Jahren die drei Neu-Ulmer Innenstadtgemeinden und wechselt nach Zusmarshausen.

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

freiGeist - KI allmächtig

Sie ist überall, wir nutzen sie täglich: Künstliche Intelligenz ist ein beeindruckender technologischer Fortschritt. Zugleich weckt KI Unsicherheiten und wirft viele Fragen auf. Der nächste freiGeist im Oktober lädt zum Mitdenken ein.

Lesen Sie weiter auf Seite 6.

Kunstausstellung zum Ewigkeitssonntag

Seit 25 Jahren gestaltet der Malkreis das Gemeindehaus. Das Jubiläum feiern die Malerinnen mit einer Ausstellung im Gemeindehaus zum Thema: „Kunst beginnt, wo Worte enden“.

Lesen Sie weiter auf Seite 7.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Noch ist nicht Advent, aber die Vorbereitungen laufen: Adventskranzbinden, Adventsbasar und die Anmeldung zum Lebendigen Adventskalender finden Sie in dieser Ausgabe.

Lesen Sie weiter auf Seite 9-10.

Jahresgabe 2023

Mit dieser Ausgabe erbitten wir Ihre Jahresgabe. Beim Gemeindefest wurde der diesjährige Spendenzweck bereits vorgestellt und die Gäste durften probesitzen.

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer!

Weitere Inhalte

Aus unserer Gemeinde 4
Veranstaltungen..... 8
Neues aus dem Kinderhaus..... 11
Gottesdienste 12
Freud und Leid..... 14
Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde 14
Kontakt | Infos | Impressum 15

Neue Türen öffnen sich

Jugendreferent Felix Henkelmann tritt eine neue Stelle an und verabschiedet sich aus Neu-Ulm:

In den letzten Tagen war ich viel mit meinem Umzug beschäftigt. Ich habe sortiert und aussortiert, Kisten gepackt und verladen. Als ich in meinem Büro am Petrusplatz meine Pinnwand leergeräumt habe, ist mir etwas in die Hände gefallen, was ich schon lange wieder vergessen hatte: Ein Schlüssel, bedruckt mit den Buchstaben und Ziffern „Joh 10,9". Ich erinnere mich, dass ich den damals zu meiner Einführung geschenkt bekommen habe. 2015 war das, in der Andreaskirche in Ludwigsfeld. Als Jugendreferent für drei Kirchengemeinden hatte ich in meinen ersten Diensttagen einen ziemlich großen Schlüsselbund bekommen. Damit hatte ich Zugang zu fast allen Türen in Neu-Ulm. So zumindest mein Gefühl, wenn ich diesen schweren Bund in der Hand hatte. Da waren die Schlüssel für drei Kirchengebäude, die Gemeindehäuser, Kindergärten, Nebenräume, Pfarrämter und Büros. Und dieser große Schlüsselbund fiel wohl auch den Jugendlichen in den ersten Tagen auf, in denen sie mir begegneten. Und da dachten sie sich wohl, sie müssten mir zur Einführung noch einen weiteren Schlüssel schenken. Aber eben einen ganz besonderen. Den Schlüssel bedruckt mit der Bibelstelle aus dem Johannesevangelium. Als ich dann diesen Schlüssel vor ein paar Tagen so in der Hand hatte, wusste ich, ehrlich gesagt, gar nicht mehr genau, welcher Vers sich hinter dieser Bibelstelle versteckt. Also habe ich aus einer der gepackten Kisten in meinem Büro wieder die Bibel herausgekramt und habe einfach mal nachgeschlagen.

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden." (Joh 10,9)

Türen sind mir in meiner Zeit hier in Neu-Ulm viele begegnet. Für die meisten hatte ich, wie gesagt, einen Schlüssel. Manchmal, stand ich aber auch vor verschlossenen Türen. Da war es nicht so einfach hineinzukommen. Was mich hinter diesen Türen erwartete, war auch nicht immer ganz klar. Manchmal wusste ich, gut vorbereitet, dass da schon viele Kinder in der Kindergruppe auf mich warten und sich auf den gemeinsamen Nachmittag freuen. Hinter einer anderen Tür standen viel-

leicht die neuen Konfis: Neugierig, skeptisch, erwartungsvoll, ablehnend? Hinter diesen verschiedenen Türen waren Kirchenvorstandssitzungen (auch mal mit schwierigen Themen), beschwingte oder nachdenkliche Gottesdienste (manchmal sogar beides zusammen). Oder hinter meiner Bürotüre: Ein großer Berg von Arbeit, Zuschussanträgen, Listen, Vorbereitungen. Oft waren auch neue Kolleginnen und Kollegen hinter den verschiedenen Türen zu entdecken, die während meiner Zeit hier eine Pfarrstelle angetreten (oder verlassen) haben. Nicht jede dieser Türen habe ich mit dem gleichen Elan, der gleichen Energie oder Freude aufgemacht. Manche dieser Türen waren leichtgängig, andere nur schwer zu öffnen, manche vielleicht auch nur mit Hilfe anderer.
Und jetzt steht da, am Ende meiner Zeit hier in Neu-Ulm, wieder dieser Bibelvers. „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden." Mit Gott, mit Jesus an meiner Seite konnte ich jede dieser Türen öffnen. Ich hatte immer die Gewissheit, egal, was da jetzt dahinter ist, ich muss da nicht alleine durch. Die Weide habe ich aber ehrlich gesagt nicht immer gefunden. Manchmal war da auch einfach nur trockene Steppe zu finden. Vielleicht hab ich aber auch nicht gut genug gesucht. Wenn ich mir diese acht Jahre in Neu-Ulm als eine große Türe vorstelle, die ich jetzt langsam hinter mir schließen muss, dann habe ich da aber auf jeden Fall die Weide gefunden. Einen Ort, an dem es grün ist und blüht, ich Nahrung finde, mich weiterentwickeln kann, Platz habe mich auszuprobieren und auszutoben aber auch mal Pause zu machen im Schatten einer der Bäume.
Und ich schließe diese Türe „Neu-Ulm" mit ganz viel Erfahrungen, Dank und auch ein bisschen Wehmut.
Im November geht dann wieder eine neue Türe für mich auf. Viele neue Türen. Ich habe eine neue Wohnung, einen neuen Kollegen, eine neue Arbeitsstätte, dort vier Kirchengebäude mit Gemeinderäumen. Überall Türen. Und ich freue mich, zu entdecken, was ich dahinter alles finden kann.

Ja, und vielleicht sehen auch wir uns hinter einer dieser Türen ja mal wieder. Zum Beispiel bei meiner Einführung in der neuen Gemeinde!

Danke, Felix!

Kindergruppe, Teenies on Tour, Vater-Kind-Wochenenden, Ausflüge, Sommerferienprogramm, Theaterworkshops, Jugendgottesdienste, Krippenspiele, KonfiFreizeiten, Churchnights, Kochen mit Kindern, Familiengottesdienst, und noch viel mehr hat Felix Henkelmann in unserer Gemeinde in den letzten Jahren begleitet und geleitet.
Neben dem dicken Schlüsselbund und mindestens einem Handy oft mit dabei: Rabe Rudi und Esel Fridolin, aber auch eine Truppe ehrenamtlicher Jugendlicher. Mit seiner freundlichen Art hat Felix jungen Menschen Türen geöffnet zu der Weide, auf die Christus einlädt. Wir wünschen ihm von Herzen Gottes Segen für seine neue Stelle und allzeit einen guten Weideplatz in Gottes Gegenwart!

Felix Henkelmann wird beim Erntedankfestgottesdienst in der **Petruskirche am 1. Oktober, 10 Uhr** und anschließendem Erntedankessen verabschiedet. Herzliche Einladung!

freiGeist „KI allmächtig?“

Sie ist überall, wir nutzen sie täglich: In Smartphones, am Computer, sogar in Autos: Künstliche Intelligenz ist ein beeindruckender technologischer Fortschritt. Sie soll das Leben vereinfachen, verbessern und in zahlreichen Erfindungen sogar schützen. Eigentlich eine gute Sache!
Zugleich weckt KI Unsicherheiten und wirft viele Fragen auf. Was kann KI? Welche Gefahren birgt diese Technologie? Wer hat diese Entwicklung eigentlich noch unter Kontrolle?
Diese Fragen betreffen letztendlich unser eigenes Menschenbild: Künstliche Intelligenz fordert heraus, über das eigene Menschsein in einer neuen Weise nachzudenken: Welche Aufgaben wollen und können wir an KI abgeben und wo ist Menschlichkeit und menschliche Intelligenz - in all ihren Dimensionen - unersetzlich? Wo muss im Gegenüber zu KI das Menschsein und Menschlichkeit ganz bewusst gestärkt werden?
Das christliche Menschenbild setzt dazu wichtige Akzente, die bei diesem Nachdenken Orientierung bieten können.

Der nächste freiGeist-Gottesdienst bietet Raum, um über diese Fragen ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Denn eines kann KI uns nicht abnehmen: Über das Menschsein kann sich nur der Mensch selbst bewusst werden.

Also feier mit und finde deine eigenen Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens!
freiGeist am 27. Oktober um 19 Uhr in der Erlöserkirche Offenhausen (Schwabenstraße 58).

Dieser etwas andere Gottesdienst erwartet dich mit Band und modernen Liedern, interaktiven Elementen zum Mitmachen und Mitdenken und Raum für Begegnung.
Anschließend lädt die freiGeist-Bar ein, bei Snacks und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Kunst beginnt, wo Worte enden - Vernissage und Ausstellung zum Ewigkeitssonntag

Seit dem Jahr 1998 trifft sich der Malkreis dienstags im Konferenzraum der Erlöserkirche. Was ein Gärtner mit Erde, Blumensamen und Schaufel komponiert, lässt der Maler auf Papier mit Farbe und Pinsel wachsen. Aus kleinen Pflänzchen sind in den 25 Jahren farbintensive Bildkompositionen geworden.

Sein Jubiläum feiert der Malkreis in diesem Jahr mit einer Ausstellung zum Ewigkeitssonntag. Unter dem Titel „Kunst beginnt, wo Worte enden" stellen die Malerinnen 30 ausgewählte Werke vor. Sie zeigen damit etwas von ihrer eigenen Begeisterung für das Malen, denn „Kunst ist Verzierung dieser Welt", wie sie selbst sagen. Darüber hinaus lässt sich in Bildern eben auch etwas einfangen, was Worte nicht greifen können: Ein Blick über das Sichtbare hinaus, vielleicht ein Hauch von Ewigkeit? Deshalb wird auch der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, an dem wir unserer Verstorbenen gedenken, in diesem Jahr Bilder der Ausstellung in den Mittelpunkt stellen. In Zeiten von Trauer und Abschied kommen Worte eben manchmal an ihre Grenzen. Darum: Kunst beginnt, wo Worte enden!
Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Besucher zur Vernissage in den Gemeindesaal eingeladen.
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 26. November, 10 Uhr, anschließend Vernissage im Gemeindesaal

Unterstützen Sie mit Ihrer Jahresgabe!

Ihre Jahresgabe für die Anschaffung neuer Sitzbänke mit Rückenlehne - damit alle einen guten Platz finden!

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie den Flyer zur Jahresgabe. Wir bitten Sie darin um Ihre freiwillige Spende, die in diesem Jahr der Anschaffung neuer Sitzbänke mit Lehne zugute kommt. Gerade ältere Menschen finden so zukünftig einen guten Platz bei unseren Festen und Feiern. Sie können stattdessen auch gezielt einen Arbeitsbereich der Gemeindearbeit unterstützen oder im Spendenzweck „zur freien Verfügung" angeben, dann wird Ihre Spende dort eingesetzt, wo der größte Bedarf ist. Die Jahresgabe ist eine freiwillige Gabe und verbleibt vollständig in der Erlösergemeinde. Wir danken Ihnen ganz herzlich für jedes Zeichen Ihrer Unterstützung.
Ein herzliches Vergelt´s Gott für Ihre Verbundenheit!

Grillen & More - Endlich wieder Männertreff!

Es wird wieder gegrillt! Die Männer der Gemeinde treffen sich im Innenhof der Erlöserkirche. Bei jedem Männertreff wird ein interessanter Gast im Interview vorgestellt, daran anschließend findet sich beim Grillen und gemeinsamen Essen genug Gesprächsstoff. Eigenes Grillgut bitte mitbringen, Getränke stehen bereit.
Leitung: Benjamin Šimeg, Jürgen Nagler-Ihlein
Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr; Innenhof der Erlöserkirche
Online-Anmeldung über www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Professor Dr. Wolfgang Huber widmet sich der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft. Er hält am Montag, 20. November 2023, 19.30 Uhr in der Petruskirche Neu-Ulm einen Vortrag zum Thema: „Nie wieder Krieg!? - Friedensethik in der Zeitenwende".

Nie wieder Krieg!
Friedensethik in der Zeitenwende

Prof. Dr. Wolfgang Huber kommt auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zu uns nach Ulm / Neu-Ulm. Professor Dr. Wolfgang Huber gilt als einer der profiliertesten Theolo-gen Deutschlands und betätigt sich als Vordenker in ethischen Fragen. Zum russischen Angriffskrieg sagt Huber: „Eine Unterstützung der Ukraine ist in dieser Situation angemessen, ja geboten. Eine wichtige Zielsetzung muss daher darin bestehen, den Krieg so schnell wie möglich zu beenden und eine Lösung des Konflikts herbeizuführen, bei der die Selbstständigkeit und Integrität der Ukraine gewahrt wird. Beides ist notwendig: das Eintreten für den Frieden mit Mitteln des Rechts und notfalls mit rechterhaltender Gewalt, aber ebenso die Ar-beit für eine Welt, in der das gewaltfreie Zusammenleben Schritt für Schritt vorankommt."
Huber war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Von 2003-2009 repräsentierte er als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die rund 20 Millionen Menschen evangelischen Glaubens in der Bundesrepublik. Mehrfach war er im Gespräch als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten. In seine Zeit als Ratsvorsitzender fällt die Friedensdenkschrift „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen" (2007).
Heute widmet sich Wolfgang Huber vor allem der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft.
Montag, 20. November, 19.30 Uhr, Petruskirche
Eintritt frei, Spenden erbeten

Adventskranzbinden für den Adventsbasar

Am 26. November findet der ökumenische Adventsbasar in St. Albert statt. Gruppen und Kreise bieten Weihnachtsbasteleien an, (s. S. 16). Der Förderverein des Kinderhauses bindet für den Basar Adventskränze. Dafür sind Interessierte - mit und ohne Vorkenntnisse - zum Kranzbinden ins Gemeindehaus eingeladen. Schon Kinder können mithelfen! Es ist eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit, bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen und macht richtig Spaß!
Mittwoch, 29.11. und Donnerstag, 30.11. ab 17 Uhr

Ökumenischer Adventsbasar

In Offenhausen beginnt der Advent traditionell mit dem ökumenischen Adventsbasar. Die Kirchengemeinden St. Albert und Erlöser laden alle Offenhausener an diesem Nachmittag zum gemütlichen Beisammensein ein. Dank der Unterstützung der Offenhausener Vereine, Kindertagesstätten und Grundschule in der Offenhausener Interessengemeinschaft (OIG) erwarten Sie zahlreiche Verkaufsstände, bei denen Sie die passende Adventsdeko und vielleicht das ein oder andere Weihnachtsgeschenk finden.
Für das leibliche Wohl ist zu familienfreundlichen Preisen gesorgt: Drinnen bei hausgemachten Kuchen und Waffeln oder draußen am Grill- und Glühweinstand der OIG - für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei. Natürlich ist auch für Kinder ein offenes Mitmachangebot vorbereitet.
Zum Abschluss lädt um 17 Uhr die Ökumenische Lichterfeier mit Taizé-Gesängen, Licht und Stille zum meditativen Innehalten in die katholische Kirche St. Albert ein und eröffnet so mit einer ganz besonderen Stimmung den Advent.

Kommen Sie vorbei! Treffen Sie andere Offenhausener, stimmen Sie sich auf die Adventszeit ein und unterstützen Sie das Engagement der Kirchen und Vereine an Ihrem Heimatort!
Samstag, 2. Dezember, 14-19 Uhr
Gemeindezentrum St. Alber

Helfen Sie mit!
Unterstützen Sie den Adventsbasar mit Ihrer Kuchenspende, beim Auf- und Abbau, beim Spüldienst oder an den Ständen oder mit einem eigenen Verkaufsstand für den guten Zweck.
Weitere Infos im Pfarramt oder bei der OIG!

Seit 2016 öffnet sich jeden Tag im Advent ein Adventskalenderfenster in Offenhausen. Alle Offenhausener sind herzlich eingeladen zu adventlicher Besinnung und Beisammensein!

Lebendiger Adventskalender

In der Adventszeit öffnet sich jeden Abend um 18 Uhr ein Kalender-Fenster in Offenhausen. Die Gastgeber gestalten zu ihrer Station ein Fenster, das in einer kleinen Abendandacht eröffnet wird. Dazu gibt es ein passendes Gedicht oder eine Geschichte, es werden Adventslieder gesungen und anschließend sind alle zu Punsch, Glühwein und Knabbereien eingeladen. Eine gute Gelegenheit, Offenhausen und seine Bewohner kennenzulernen! Eingeladen sind alle Offenhausener, Alt und Jung. Der lebendige Adventskalender wird in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Gemeinde St. Albert veranstaltet.
Bitte zu den Adventskalenderstationen eigene Punschtassen mitbringen, das erleichtert den Gastgebern die Vorbereitung.
Auftakt am 1. Dezember um 18.00 Uhr bei Familie Šimeg

Gastgeber gesucht

Gastgeber können sich ab sofort online für ihren Wunschtermin anmelden! Auf https://www.erloeserkirche-neu-ulm.de/gemeindeleben/veranstaltungskalender können Sie den für Sie passenden Termin aussuchen und sich online eintragen! Wenn Sie noch unentschieden sind, ob Sie als Gastgeber*in teilnehmen möchten, erhalten Sie weitere Informationen bei Pfarrerin Šimeg (ruth.simeg@elkb.de

Offene Behindertenarbeit - Was kannst Du?

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.
Die Dienste der OBA beraten Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungs-beantragung.
Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 9-15. Oktober um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2023

Neue Familien in der Krippe und im Kindergarten

Wieder starten wir in ein neues Kindergartenjahr und heißen alle neuen Familien herzlich willkommen im Spatzennest.
Wir freuen uns auf ein spannendes, erlebnisreiches Jahr.
In der Krippe und im Kindergarten sind seit Ende August einige neue Kinder in den Gruppen. Manche haben die Eingewöhnung schon hinter sich, andere sind noch mittendrin.
Das Thema Eingewöhnung ist deshalb vor allem in den ersten Wochen von besonderer Bedeutung.
Wir verbringen die Zeit zu Beginn mit ganz viel Freispiel. Die Kinder lernen die Krippe/ den Kindergarten kennen und haben Zeit, um anzukommen und Vertrauen zu fassen.
In den nächsten Wochen werden wir uns in allen Gruppen mit dem Thema „Erntedank" befassen und verschiedene Angebote dazu machen.
Beim Einschulungsgottesdienst haben wir gemeinsam mit unseren ehemaligen Vorschulkindern deren Schulstart gefeiert.
Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in die Schule und viel Freude.

Festgottesdienst zu Erntedank
Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr

Das Kinderhaus Spatzennest gestaltet den Gottesdienst mit. Im Anschluss herzliche Einladung zum Weißwurstfrühstück des Fördervereins im Innenhof der Erlöserkirche!

Wenn Sie etwas von Ihrer Ernte für den Erntedankaltar spenden möchten, geben Sie es doch bitte am Donnerstag, 28. September zwischen 14.00 und 18.00 Uhr im Pfarrbüro ab. Danke!

Predigtreihe „4 Evangelien - 4 Perspektiven“

Entdecken Sie in vier Gottesdiensten die vier Evangelien:
08.10.: Das Markusevangelium
15.10.: Das Lukasevangelium
22.10.: Das Johannesevangelium
29.10.: Das Matthäusevangelium

freiGeist
KI Allmächtig

Der etwas andere Gottesdienst mit Band, besonderer Lichtstimmung, Impulsen zum Weiterdenken und interaktiven Elementen. Anschließend freiGeist-Bar zum Austausch.

Ewigkeitssonntag
zum Gedenken an unsere Verstorbenen
."...wo Worte enden“

anschließend Vernissage im Gemeindesaal
„Kunst beginnt, wo Worte enden“
mit Werken des Malkreises der Erlösergemeinde

W/E: Abendmahl mit Wein im Einzelkelch / T/E - Traubensaft im Einzelkelch; Hostien grundsätzlich glutenfrei

Sonntag, 1.10., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfarrerin Ruth Simeg/Vikarin Marie Frey, Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag 8.10., 10.00 Uhr
1. Gottesdienst zur Predigtreihe
Pfarrerin Ruth Šimeg

Freitag, 13. Oktober, 20.00 Uhr
ökumenisches Taizé-Gebet
St. Albert

Sonntag, 15.10. 10.00 Uhr
2. Gottesdienst zur Predigtreihe
Pfarrer Johannes Knöller

Sonntag 22.10., 10.00 Uhr
3. Gottesdienst zur Predigtreihe
Pfarrer Jean-Pierre Barraud

Sonntag 22.10., 16.00 Uhr
(Un-)zuFrieden? Queere-Gottesdienst in der Petruskirche

Freitag, 27.10., 19.00 Uhr
freiGeist „KI Allmächtig"
Pfarrerin Ruth Šimeg & Team

Sonntag, 29.10., 10.00 Uhr
Achtung Zeitumstellung!
4. Gottesdienst zur Predigtreihe
Pfarrer Bernhard Werner

Dienstag, 31.10., 19.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag
Petruskirche, Dekan Jürgen Pommer

Sonntag, 5.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Lektorin Martina Maurer

Freitag, 10. November, 20.00 Uhr
ökumenisches Taizé-Gebet
St. Albert

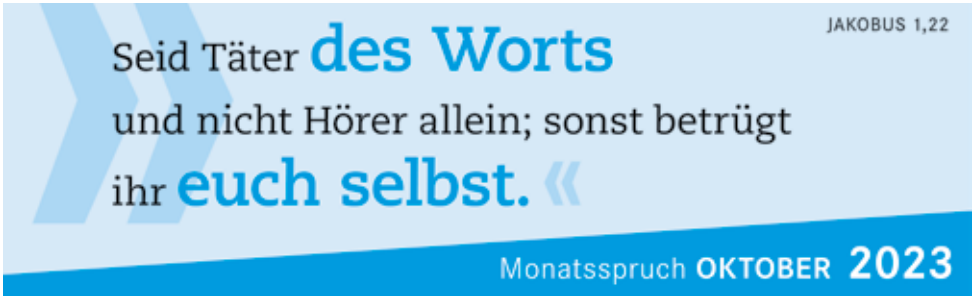
Sonntag, 12.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Vikarin Marie Frey

Sonntag, 19.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Ruth Šimeg

Buß- und Bettag, 22.11., 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst in der Petruskirche Pfarrer Bernhard Werner

Sonntag 26.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen
Pfarrerin Ruth Šimeg

Sonntag, 3.12., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Kinderhaus



Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes in der Online-Ausgabe nicht angezeigt werden. Wir bitten um Verständnis!

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte drei Monate vorher im Pfarramt, Tel. 79152

Pfarramt Erlöserkirche Neu-Ulm
Pfarrerin Ruth Šimeg
Martin-Luther-Str. 2, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 79 152
Fax.: 0731 / 972 68 55
e-mail: pfarramt.erloeser.neu-ulm@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Spendenkonto:
DE 35 7305 0000 0430 1520 09,
BIC: BYLADEM1NUL Sparkasse Neu-Ulm
(bitte mit Angabe des Spendenzwecks)

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro
dienstags, donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr
Sekretärin: Gerda Wiedenmann

Seelsorgebereitschaft Neu-Ulm
Mobiltelefon: 0171 / 628 42 74

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Wolfgang Streiftau
Tel.: 0731/76339

Evangelisches Kinderhaus Spatzennest
Leiterin: Bianca Bosch
Krautgartenweg 1, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/73502
kinderhaus-spatzennest-offenhausen@elkb.de

Evangelisches Jugendwerk
Dekanastjugendreferentin Ute Kling
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/9748633
www.ej-nu.de

Diakonisches Werk
Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/70478-0
www.diakonie-neu-ulm.de
Sozialstation: 0731 / 73256

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Luth. Erlöserkirche Neu-Ulm
Layout: Ruth Šimeg (V.i.S.d.P)
Druck: Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 1.500
Bilder:www.gemeindebrief-evangelisch.de oder privat
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird im Gemeindebereich der Erlöserkirche kostenlos verteilt. Gerne nehmen wir dafür Spenden entgegen: Sparkasse Neu-Ulm DE 35 7305 0000 0430 1520 09, BIC BYLADEM1NUL, Spendenzweck: Gemeindebrief

Frei Geist

Musik von heute
Gedanken für morgen

Der etwas andere Gottesdienst

Freitag - 27. Oktober - 19 Uhr

Erlöserkirche

Schwabenstraße 58

Eine Veranstaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Neu-Ulm
& Hochschulseelsorge; weitere Infos auf www.freigeist-nu.de